

39264 Hohenlepte (ABI)

[~4 km sw Zerbst; UTM: U33 294 5760]

Das vorgeschaltete „Hohen-“ deutet darauf hin, dass der Ort einst slawisch war (analog Groß Chüden). Der damalige Name wird sich vom alt-slawischen „lěpū=schön“ oder von dem Eigennamen „Lěpa“ ableiten lassen. Eine Kirche wird 1308 erwähnt, was die Datierung der Errichtung (s. u.) zu bestätigen scheint. Davon ausgehend wird der Ort im frühen 13. Jh. von Kolonisatoren übernommen worden sein.



Die Ruine des Kirchenschiffs bildet einen eigenartigen Kontrast zu dem frisch renovierten Turm. Die Kirche war einmal ein Feldsteinbau aus der Mitte des 13. Jh. Der Chor wurde 1734 verlängert sowie der Turm mit Fachwerkgeschoss und Zwiebelhaube errichtet. Innen erkennt man noch den hohen, heute vermauerten, Rundbogen vom Turm zum Schiff.
Feldsteinkirchen in der Nähe s. Kermen, Niederlepte, Nutha.

